

# Nazi Bastards From Aldebaran - Invasion



Artist: Nazi Bastards From Aldebaran

Titel: Invasion

Label: Zhelezobeton

Autor: Frank W.

VÖ: 2008-05-02

Der zweite Streich folgt zugleich: Nochmal Russland, nochmal Electro. Im Vergleich zu Cyclotimia (siehe meine andere Besprechung von heute), gehen die Nazi Bastards From Aldebaran (NBFA) deutlich eingängiger zu Werke. Einen Preis und Bonus für lustige Band-Titelnamen und cooles Artwork wird schon mal vorab reserviert. Über dieses Projekt ist so gut wie nichts bekannt, da zu Lebzeiten der Band das Material gar nicht veröffentlicht wurde, es aber nun – nach Jahren – von „Zhalezobeton“ (Label und Distributor aus Russland) wiederentdeckt wurde. Flugs packte man 6 ausgesuchte Titel zusammen und presste sie auf 250 ganz in schwarz gehaltene Plasticscheiben. Das ist dann die EP „Invasion, welche in einer ebenfalls schwarzen, edlen Papphülle kommt. Die Titel wurden von 1997 – 1999 aufgenommen.

Ja, Humor und Ironie, das sind Trademarks der NBFA, aber stimmt auch die Musik? Ja, ist die Antwort. Beim ersten Titel wird man an drei Buchstaben erinnert: VAC ! Sogar dasselbe Sample („Resistance is futile...“) wie beim Klassiker aus Bryan Ericksons Feder „Futile“ wurde verwendet. Aber auch instrumental kann man durchaus Parallelen ziehen, sowie zu anderen Bands aus der Mittelphase des EBM. Allerdings sind alle Lieder auf „Invasion“ stimmlos und dieses wurde wieder einmal mit Sprachsamples wettgemacht. Nicht so schlimm, denn die Lieder funktionieren so wie sie sind schon gut. Schöne analoge Sequenzen mit teilweise nach Acid und Goa klingenden Arp Tönen, sowie gute Flächen sind die handwerklichen Merkmale von NBFA. Abgerundet durch eine passende (=laute) Produktion, könnte das hier wohl auf Oldschool Tanzflächen gut bestehen. Keine Kommerz-Trance oder Hellectro Elemente ! Titel 1 wie erwähnt instrumentaler Electro ala Velvet Acid Christ.

Titel 2 „Swastika Man“ mit zum Glück kaum nervenden deutschen (WW2, Hitler?) Samples - da leise im Hintergrund und guter, scheppernder Drumprogrammierung, sowie analogen Leads und dezenten Gitarren(samples?). Die „Illiminati“ hauen dann mit eher „4 on the floor“ Drums und feinem Acid/Goa Geblubber rein. Das könnte man sowohl auf Goa Parties aber auch im EBM Schuppen spielen. „Cleansing The Planet“ - ein bisserl Industrial-krachig gehalten. Leider verderben hier die Hitler Samples ein wenig den Spass, dafür gibt es manchmal eine verzerrte Stimme zu hören. Weiter geht es mit mehr „Lärm“: „Nazi UFO Attacks Paris Nightclub“ hier viel Industrie Geschepper und Gekrache. „Old Cunt,, (lol @ Titel) dann wieder entspannter: Schöne Hintergrund Flächen, schleppender Rhythmus und wieder Arp Geblubber prägen diesen feinen Song.

Leider gefallen mir die Titel 4 und 5 nicht ganz so gut, aber alle anderen Songs sind Klasse. EBM und New Beat Fans können zugreifen. Da es nur 250 Exemplare gibt, die – wie ich denke – aufgrund des guten Materials auch an den Mann gebracht werden, sollte man nicht zu lange zögern. Immerhin gibt es hier mal etwas, was wirklich sonst kaum erhältlich und selten ist. Ich denke in P to P Netzwerken werden die Songs aufgrund der absoluten Unbekanntheit der Band, sowie der Limitierung der Auflage kaum zu finden sein. Man muss also schon die CD erwerben, was ich auch - wenn der Preis okay geht – ausdrücklich empfehle. Obwohl ein Innovationspreis nicht gewonnen wird, sowie zwei nur mittelmäßige Titel enthalten sind, beträgt die Endwertung doch 4,5 Punkte, inklusive dem in der Einleitung erwähntem Bonus.

Zusatz Info: Die CD kostet 6,50€ + Porto.

Dieser Artikel stammt von <http://www.medienkonverter.de/>  
URL: <http://www.medienkonverter.de/kritik.php4?id=2839>  
(c) Medienkonverter Online - Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfaeltigung nur mit Genehmigung  
Alle Angaben erfolgen ohne Gewaehr